



Große Burgenwelt-Exkursion 2005/1

BURGEN IN DER REGIO (D/F/CH)

25. - 29. Mai 2005

Exkursionsbericht von Matthias Helzel und Dr. Olaf Kaiser

Mittwoch - 25.05.2005

Burgen zwischen Wutachschlucht und Waldshut

(Anreisetag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Boll, Roggenbacher Schlösser: Burg Roggenbach und Burg Steinegg, Burg Guttenberg

Die 12. Burgenwelt-Exkursion (2005/1) begann, wie bereits in den Jahren zuvor, mit dem Anreisetag. Das zunächst für den Vormittag geplante Treffen eines Großteils der Exkursionsteilnehmer wurde wegen der langen Anreise einiger Norddeutscher kurzfristig auf den Nachmittag verlegt. Als Treffpunkt wurde die **Burgruine Boll** bei Bonndorf gewählt.

Da die Ruine der **Burg Boll** wegen Einsturzgefahr gesperrt ist, fiel die Besichtigung dementsprechend kurz aus. Angemerkt sei, dass die Sperrung etwas verwundert, da Wege und Mauern wesentlich besser in Schuss sind als auf manch anderer Burgruine.



Burg Roggenbach

Die anschließende Fahrt führte uns nach kurzer Pause zu den sogenannten „**Roggenbacher Schlössern**“ im romantischen Steinatal. Die Ruinen sind bereits kurz nach Bonndorf ausgeschildert und ein guter Wanderparkplatz erleichtert den Besuch. Gute 15 Minuten brauchte die Gruppe, um zunächst die **Ruine Roggenbach** zu erreichen. Von der interessanten Burg mit zwei Bergfriede sind außer einigen Mauern und den Bergfriede nur noch Grundmauern erhalten. Von einem der zwei Bergfriede, der bestiegbar ist, hat man einen herrlichen Blick

ins Steinatal und auf die benachbarte **Burg Steinegg**. Als nächste wurde dann die **Ruine Steinegg** erklommen, die nur wenige hundert Meter von der **Ruine Roggenbach** entfernt liegt. Die Auffindung der Ruine Steinegg erwies sich jedoch für einige Teilnehmer, da sich die Gruppe zu diesem Zeitpunkt

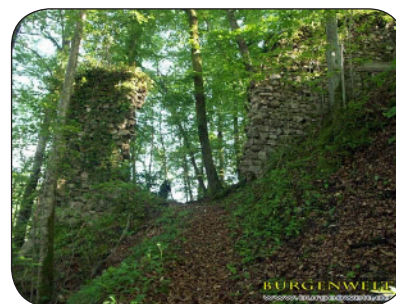


Burg Steinegg

getrennt hatte, schwerer als gedacht. Nach einigen vergeblichen Versuchen sie dennoch zu finden gab ein Teil der Exkursionsteilnehmer das Vorhaben auf und hoffte, dass die anderen Mitstreiter ausreichend Bilder geschossen hätten.

Zurück bei den Fahrzeugen teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil suchte noch die **Ruine Guttenburg** auf, während der andere Teil bereits in das Quartier nach Laufenburg weiter fuhr.

Auf dem Weg in Richtung Waldshut entlang des urigen Schlüchttales gelangt man zum kleinen Ort Guttenburg. Bereits kurz nach Ortsbeginn fällt der Burghügel mit den durch dichten Bewachs verdeckten Ruinen auf. Da es keinen Weg zu dieser Ruine gibt, muss man querfeldein und über Schutt und Felsen zur Ruine hinaufklettern. Wie in einem Buch beschrieben „...



Burg Guttenburg

eine Ruine im Urzustand ...“ trifft dies hier vollends zu. Da die Burgreste akut einsturzfähig sind, ist bei der Besichtigung größte Vorsicht geboten! Nach der Besichtigung ging

es schließlich weiter in Richtung Hotel Kranz, wo bereits der Rest der Teilnehmer wartete. Nach Bezug der Zimmer und kurzer Erfrischung, ging man zum gemeinsamen Abendessen und ließ den Tag ausklingen.

Donnerstag - 26.05.2005

Burgen vom Birstal bis ins Elsass

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Pfeffingen, Schloss Angenstein, Schloss Zwingen, Schloss Neu-Biederthal, Burg Landskron, Burg Altlandskron, Burg Ferrette, Burg Löwenburg, Wehrgut Löwenburg, Burg Morimont

Morgens, nach gutem Frühstück, brach unsere Gruppe auf in Richtung Schweiz. Da es den schweizerischen Zöllnern etwas komisch vorkam, dass in einem Auto mit niederländischem Kennzeichen auch zwei Deutsche saßen, gab es zunächst eine kurze Verzögerung. Noch verwunderter waren die Zöllner als sie uns nach dem Grund der Reise fragten und wir antworteten „Wir besichtigen Burgen in der Schweiz“.

Unsere Fahrt ging anschließend immer am Rhein entlang durch Laufenburg und Rheinfelden bis kurz vor Basel und hier in das Tal der Birs. Das erste Ziel an diesem Tag war die **Burgruine Pfeffingen**. Eigentlich sollten wir hier unseren Burgenführer Herrn Bitterli vom Schweizer Burgenverein treffen. Leider warteten wir vergebens. Erst später erfuhren wir, daß Herr Bitterli nicht auf der Burg sondern im Ort uns gewartet hatte.



Schloss Angenstein

Da wir etwas unter Zeitdruck standen, besichtigten wir Pfeffingen auf eigene Faust. Nach einer ca. 45 minütigen Besichtigung der Burg bestiegen wir wieder die Autos und die Fahrt ging weiter an der Birs entlang zum Fotostopp nach **Schloss Angenstein**. Es folgte anschließend eine kurze Außenbesichtigung des **Schlusses in Zwingen** und weiter ging es zum Mittagessen im Ort Burg im Leymental. Im Ort Burg im Leymental liegt das **Schloss Neu-Biederthal**, welches die Burgfotographen magisch anzog, so daß man fast das Mittagessen vergaß. Dieses erfolgte im Restaurant „Bad-Burg“ und war sehr lecker, jedoch auch sehr teuer. Die Fahrt

nach dem Essen führte uns vorbei an der **Burg Rotberg** zur **Burg Landskron**. Fast pünktlich kamen wir auf Burg Landskron im Elsass an, wo uns der Burgwart, Herr Spielmann (Verein Pro Landskron), bereits erwartete. Auf dem folgenden



Burg Landskron

kurzen Fußweg hinauf zur Burg erfuhren wir geschichtliches zu dieser interessanten Elsassburg. Zur freudigen Überraschung der Teilnehmer, trafen wir auch Herrn Bitterli auf **Burg Landskron** an. Vor der Weiterfahrt erkletterten einige Unentwegte noch den Hügel der nahegelegenen **Burg Altlandskron**, während die Exkursionsleitung die Zeit noch für ein ausführliches Gespräch mit Herrn Spielmann nutzte.

Nach Landskron ging es, nun geführt von Herrn Bitterli, auf die **Burg zu Ferrette**. Sehr fachlich führte uns Herr Bitterli durch diese Burgruine. Obwohl **Burg Ferrette** das letzte französische Etappenziel des Tages sein sollte, drängten einige Teilnehmer, die nicht genug von Burgen bekommen konnten, unbedingt noch die **Burg Morimont** zu besuchen. Derart „genötigt“ war es dem Exkursionsleiter natürlich nicht möglich, „nein“ zu sagen (er bereute dies später aber auch nicht). Zunächst ging es jedoch erstmal zurück in die Schweiz, da dort noch ein Führungstermin anstand. Bevor jedoch die **Burgruine Löwenburg** besucht wurde, machten



Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer auf Burg Ferrette (Pfirt)

(hintere Reihe, v.l.: W. Hryzak, A. Winkler, Dr. T. Bitterli, S. Rehorn, F. Rehorn, R. Viemens ; vordere Reihe, v.l.: Dr. O. Kaiser, A. Speelman, M. Meyer, M. Helzel)

wir einen Abstecher zum **Gut Löwenburg**. Hier empfing uns Herr Benguerel von der Merianstiftung und führte uns durch diesen sehr schönen



Burg Löwenburg

ehem. Wehrhof, der heute als Jugendbegegnungsstätte und als Mustergut geführt wird. Letztendlich ging es über Weiden hinauf zur **Burgruine**

Löwenburg. Geführt von Herrn Bitterli, machte uns dieser auf so manche Besonderheiten (wie ein Kalkbrennofen, der bei der Abtragung der Burg angelegt wurde) und Merkwürdigkeiten aufmerksam. Merkwürdigkeiten deshalb, weil ernsthaft überlegt wird, die **Löwenburg** anstatt zu sanieren, diese einzuzäunen und mit Kameras deren Verfall bzw. Einsturz zu dokumentieren. Kopfschüttelnd ging es zurück zu den Fahrzeugen und weiter zur **Burg Morimont**, die wieder im Elsass liegt. Herr



Burg Morimont

Bitterli organisierte für diese Burg den Schlüssel im davor liegenden Gutshof und so stand einer Besichtigung fast nichts mehr im Wege ... außer einigen Kühen die auf dem Burggelände grasten. Mächtige Ruinen zeugen noch von dieser einst großartigen Burg und ein riesiger



Wehrkirche St. Arbogast

Gewölbekeller beeindruckte die Teilnehmer zusätzlich. Auf dem Rückweg von Schweizer und Elsässer Burgen kehrte die Gruppe abends noch zum Abendessen in einem Elässer Restaurant ein. Letztlich kam man, da einige Teilnehmer noch Nachtaufnahmen der **Wehrkirche St. Arbogast**

machen wollten, gegen 23:30 Uhr erschöpft im Quartier an.

Freitag - 27.05.2005

Burgen im Basler Land und im nördlichem Solothurn

(Zweiter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Farnsburg, Burg Neu-Homburg, Burg Waldenburg, Stadtmauer Waldenburg, Schloss Wildenstein, Burg Gilgenberg, Burg Dorneck, Wehrkirche St. Arbogast, Schloss Pratteln

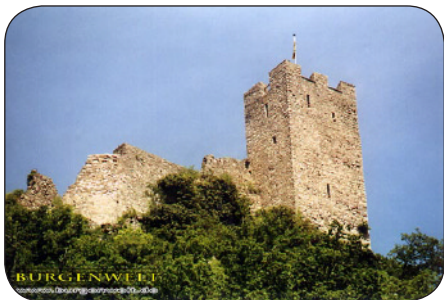
Der zweite Exkursionstag begann zunächst mit der Verproviantierung mit Getränken für die schweißtreibende Erklommung der Burgen an diesem Tag. Dazu muß gesagt werden, dass es sich wohl um die heißesten Tage des Jahres 2005 handelte, an denen die Exkursion stattfand (immer deutlich über 30 °C). Nachdem auch der letzte Exkursionsteilnehmer vom Bahnhof in Laufenburg abgeholt worden war, ging es bei herrlichem Wetter zu unserem erstes Tagesziel: die **Farnsburg**. In behäbigem steilen Aufstieg ging es vom Parkplatz zur Ruine. Hervorzuheben sind hier die mächtige besteigbare Schildmauer und die noch reichlichen Ruinenreste. Weiter ging es in Richtung Läfelfingen zur Ruine der **Burg Neu-Homburg**. Dank unseres „einheimischen“ Exkursionsteilnehmers Oliver Steimann wurde der Aufstieg zur Burg schnell gefunden. Leider ist der Innenbereich der sehr schönen Burgruine gesperrt. Warum jedoch ein lokales Kinderfest in der gesperrten Ruine stattfand, entzieht sich unserer Kenntnis ...



Burg Farnsburg

Über kleine Passsträßchen ging es nun weiter nach Waldenburg. Im Gasthaus „Zum Schlüssel“, mitten in der romantischen Altstadt von Waldenburg, legten wir unsere Mittagspause ein. Gestärkt machten wir uns anschließend zum Aufstieg zur **Ruine Waldenburg** auf. Bereits vom Tal aus sah man, dass der Weg zur Burg eine schweißtreibende Anstrengung sein würde. Derart abgeschreckt zogen es einige Exkursi-

onsteilnehmer vor, auf dem Parkplatz zu warten. Langsam aber beharrlich gelangten wir auf das Burggelände. Man stellte fest, dass die Ruine sehr stark saniert worden war. Die herrliche Aussicht entschädigte allerdings dafür. Der einzige geführte Besichtigungstermin an



Burg Waldenburg

diesem Tag rückte näher und so ging es direkt zum **Schloss Wildenstein**. Herr Henny, vom Verein „Freunde von Schloss Wildenstein“, erwartete uns im Burghof und nach kurzer Begrüßung begann die Führung in der einzigen vollständig erhaltenen Burg dieser Region. Im Untergeschoss, Eingangsbereich des Wohnturms, schmunzelten die Teilnehmer über die dort eingekerkerten „Skelette“, bestaunten aber in den Obergeschossen die sehr gut erhaltenen und möblierten Räume. Bedankend für die sehr interessante Führung durch Herrn Henny ver-



Burg Gilgenberg

abschiedeten wir uns von **Schloss Wildenstein**. Das nächste Ziel, **Burg Gilgenberg**, konnte man bereits von der Hauptstraße aus sehen. Von dem herrlichen Panorama angezogen, wurde ein Fotostopp eingelegt, wofür wir sogar eine Straße, besser gesagt ein Sträßchen, „sperren“ mussten. Anschließend wurde auch dieser Baublock schnell erobert und über eine wackelige Brücke konnte man auch das Innere betreten. Da wir Tags zuvor sehr



Typischer Fotostop an der Burgruine Gilgenberg
(v.l.n.r.: A. Speelman, M. Helzel, R. Viecens, Dr. O. Kaiser, O. Steimann, M. Meyer, F. Rehorn.)

spät ins Bett gekommen waren, beschloss man, die Burg Neu-Thierstein aus dem Programm zu nehmen, und gleich zur **Burgruine Dorneck** weiterzufahren. Über Dornach, von weitem waren die Burgen Reichenstein und Birseck zu sehen (letztere war leider eingerüstet), ging es auf den Schlossberg mit der Ruine der **Burg Dorneck**. Großartige und beeindruckende Ruinen zeugen auch heute noch von der Stärke dieser solothurnischen Festung, deren Bewohner heute unzählige Eidechsen sind. Hier bzw. unterwegs teilte sich die Teilnehmergruppe. Die einen besuchten erneut die **Kirchburg St. Arbogast** in Muttenz (diesmal bei Tageslicht), während die anderen die



Burg Dorneck

Wasserburg in Pratteln besichtigten. Erst am Abend war man wieder zusammen und ging zum gemeinsamen Essen. Hierbei wurde auch der immer wieder gerne angenommene Literatur- und Diskussionsabend abgehalten. Als kleine Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer das Büchlein „Burgruinen im Landkreis Waldshut“ überreicht.

Samstag - 28.05.2005

Burgen des oberen Rheintals
(Dritter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Laufenburg, Stadtmauer Laufenburg, Burg Wieladingen, Burg Hauenstein, Burg Rotwasserstelz, Oberer Turm (Kaiserstuhl), Burg Weißwasserstelz, Schloss Wyden, Burg Girsberg, Schloss Schwanegg, Burg Helfenberg, Burg Liebenfels, Burg Neuburg, Burg Hohenklingen, Burg Küssaburg

Der Morgen begann für eine kleinere Gruppe der Exkursionsteilnehmer vor dem Frühstück mit der Besichtigung der nahegelegenen **Laufenburg** und der **Stadtbesichtigung** des gleichnamigen Ortes.

Bei herrlichem Wetter brachen wir zunächst in westliche Richtung zur **Burgruine Wieladingen** auf. Zu etwas Verwirrung führte der Parkplatz

„Burgruine Wieladingen“ und die etwas anders eingetragene Lage der Ruine in der Landkarten. Schließlich erreichten wir unser Ziel dennoch. Wildromantisch an einem Wasserfall und



Burg Wieladingen

schroffen Felsformationen liegt diese wunderschöne Burgruine. Über eine Schwindelerregende Konstruktion gelangt man in die Ruine. Ebenso Schwindelerregend ist der Einstieg in den Bergfried. Bei sengender Hitze, suchte man die Kühle in einer „Höhle“ für ein Päuschen. Von hier aus ging es wieder in östliche Richtung zur **Burgruine Hauenstein**. Außer einer schönen Rheinaussicht bietet diese Burg leider nur wenige Baureste. Wieder etwas weiter in östlicher Richtung stand nun als erstes ein Fotostopp an der Grenze zur Schweiz für die **Burg Rotwasserstelz** auf dem Programm. Nach der Paskontrolle besuchten wir das Grenzstädtchen Kaiserstuhl mit dem **Oberen Turm**, einem mächtigen Wohnturm. Anschließend ging es wieder zurück auf die deutsche Rheinseite zur **Ruine Weißwasserstelz**. Mit Weißwasserstelz

sahen wir wieder einmal eine urige Ruine: wenig saniert, stark verwachsen, Romantik pur. Sehr wehmütig sahen wir auf das Schweizer Ufer hinüber, wo einst die



Burg Rotwasserstelz

grandiose Burg Schwarzwasserstelz stand. Hier prangt heute ein grausiger Betonbunker mitten im Rhein. Wie wäre es hier mit einer Rekonstruktion? Alte Ansichten sind vorhanden und die Landschaft wäre um einen Anziehungspunkt reicher! Das reichhaltige Mittagessen nahmen wir in der „Guggenmühle“ ein, welche direkt an der **Ruine Weißwasserstelz** gelegen ist. Von hier aus begann nun ein Überraschungsprogramm

für die Teilnehmer. Es stand unter dem Motto „so viele Burgen wie möglich“. Als erstes kamen wir zum **Schloss Wyden**, welches wir nur von außen besichtigen konnten. Das nächste Ziel war **Burg Girsberg**. Leider konnte auch diese sehr schöne Anlage uns nur von außen beeindrucken. Von allen Seiten abgelichtet ging es weiter zum **Schloss Schwanegg**. Hier befindet sich ein Restaurant, weshalb auch diese Schloss nur von außen zu besichtigen war. Weiter in Richtung Rhein-Bodensee ging es zur **Ruine Helfenberg**. Nach einigen Irrfahrten, die Ruine



Burg Helfenberg

aber stets in Sichtweite, fanden wir die Zufahrt zur einstigen Niederungsburg Helfenberg. Bei einem Geöffnet, direkt an der Ruine gelegen, konnten wir nach höflichen Fragen unsere Fahrzeuge abstellen. Selbst der Hofhund hatte uns so „lieb“ gewonnen, dass er gleich in eins unserer Autos einsteigen wollte. Von Helfenberg aus ging es wieder ein Stück in Richtung Rheintal zur **Burg Liebenfels**. Auch dort war nur eine Außenbesichtigung möglich, was uns auch der Schlosshund deutlich machte. Direkt über dem Untersee, Teil des Bodensees, lag das kommende Ziel, die **Ruine Neuburg**. Frisch saniert präsentierte sich diese große Burgruine den Teilnehmern. Wie schon bei der Waldenburg scheuten auch bei dieser Burg einige Teilnehmer den Anmarsch in sengender Hitze. Nun fuhren wir über Stein am Rhein hinauf zur **Burg Hohenklingen**.

Dank der vielen Besucher „gruselte“ es uns bei der Besichtigung. Unser Schlüsselpunkt lag dannach wieder auf



Burg Neuburg

der deutschen Seite des Rheins, die **Küssaburg**. Wir erreichten die **Küssaburg** bei herrlicher

Abendsonne. Bereits bei der Auffahrt zur Burg war uns klar, dass wir nicht allein sein werden. Zahlreiche Besucher und Picknicker hatten die Küssaburg bei unserer Ankunft bereits fest in „Besitz“ genommen. Dennoch gelang uns auch so manches herrliche Foto ohne Touris. Es ging



Gruppenbild vor der Küssaburg

(v.l.n.r.: R. Viecens, M. Helzel, Dr. O. Kaiser, S. Rehorn, F. Rehorn, A. Speelman, O. Steimann, A. Winkler)

nun zurück nach Laufenburg in unser Quartier, um dort Abend zu essen und den anstrengenden Tag ausklingen zu lassen. Zuvor verabschiedeten wir uns noch von unserem Burgenfreund Oliver Steimann, der bereits die Heimreise antrat.

Sonntag - 29.05.2005

Burgen am Hochrhein und im Breisgau

(Vierter und letzter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Rötteln, Burg Inzlingen, Burg Sausenburg, Burg Lichteneck, Burg Landeck, Burg/Festung Hochburg (Hachberg), Burg Zähringen

Der letzte Exkursionstag begann mit der Verabschiedung des Exkursionsleiters Matthias Helzel, der uns aus persönlichen Gründen vorzeitig verlassen musste. Dr. Olaf Kaiser übernahm die Exkursionsleitung, was größere Änderungen im Tagesprogramm zur Folge hatte (natürlich im Einverständnis mit den übrigen Exkursionsteilnehmern). Zunächst ging es, wie im Programm vorgesehen, zur **Burg Rötteln**. Dort wurden wir von einem Vertreter des „Röttelnbund Haagen e.V.“ durch die imposante Kernburg mit ihren zwei Bergfrieden geführt. Im Anschluß wurden

noch die imposanten Vorburgbefestigungen dieser großen Burganlage besichtigt. Weiter ging es anschließend zur Außenbesichtigung der **Wasserburg Inzlingen**, da diese Anlage nicht weit von der **Burg Rötteln** entfernt liegt und schnell erreichbar ist. Nach einer kurzen Besichtigung ging es sofort weiter in Richtung **Burgruine Sausenburg**. Bei der



Burg Rötteln

Anfahrt zur Burg machte sich die fehlende Exkursionsleitung bemerkbar, so dass die Burg erst nach einer abenteuerlichen Fahrt über diverse Waldwege erreicht wurde. Aufgrund der schwülen Hitze, die an diesem Tag herrschte, war der Anmarsch zur Burg schweißtreibend. Die schöne



„Burgenwelt-Trophy“
Anfahrt zu Sausenburg

Burganlage entschädigte uns jedoch für den schweren Anmarsch. Nach einer ausführlichen Besichtigung von allen Seiten, ging es zurück zum Parkplatz. Dort

angekommen, wurde der Exkursionsplan „überarbeitet“ und es ging anschließend über die Autobahn weit in den Norden Freiburgs. Dort angekommen wurde zunächst die **Burg Lichteneck** von außen besichtigt. Anschließend ging es weiter zur beeindruckenden **Burgruine Landeck**. Die Besichtigung der dortigen Kernburg erinnerte schon eher an eine Dschungelsafari, mußten wir uns doch durch mit Dornengestrüpp zugewachsenen Pfaden auseinandersetzen. Ohne größere



Burg Sausenburg

Schäden davongetragen zu haben, fuhren wir weiter zur größten Burganlage des Südwestens: **Burg/Festung Hochburg (Hachberg)**. Aufgrund der Größe der Anlage, des schwülwarmen Wetters und der Erschöpfung der Exkursionsteilnehmer verbrachten wir mehrere Stunden dort. Da kein gemeinsames weiteres Besichtigungsobjekt auf dem Plan stand, löste sich



Burg/Festung Hochburg

die Exkursion im Anschluß teilweise auf. Die noch verbliebenen fünf Exkursionsteilnehmer, die noch eine Nacht im „Gasthaus Kranz“ verbringen wollten, machten

sich anschließend in Richtung Freiburg auf. Dort wurde zum Abschluß noch die **Burgruine Zähringen**, Stammsitz des einstmaligen mächtigen Geschlechts der Zähringen, besichtigt, bevor es zurück ins Quartier ging.

burgenwelt.de

© 2005